

Nachhaltigkeit 2012/2013

Die wichtigsten Informationen auf einen Blick



Sehr geehrte Leser und Freunde des Hauses KWS,

unser Anspruch ist es, als Unternehmen langfristig wirtschaftlich erfolgreich zu sein.

Nachhaltiges Denken und Handeln gehört daher zu unseren fundamentalen Geschäftsfaktoren. Es leitet sich unmittelbar aus den Anforderungen an unser Kerngeschäft sowie aus unserer an Familienwerten orientierten Unternehmenskultur ab.

Dazu gehören für uns umsichtige ökonomische Entscheidungen genauso wie der Umwelt- und Naturschutz und das verantwortungsvolle Handeln in Bezug auf unsere Mitarbeiter und unser gesellschaftliches Umfeld.

In diesem Jahr veröffentlichen wir unseren Nachhaltigkeitsbericht zum 6. Mal. Er stellt den jährlichen Spiegel für die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens dar. Uns liegt viel an diesem Bericht, denn damit verbunden ist die Erfassung von Daten und Fakten, auf Basis derer wir intern steuernd tätig werden können.

Dieses Faltblatt soll Ihnen einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen unseres Unternehmens im Geschäftsjahr 2012/2013 unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten geben. Den vollständigen Bericht finden Sie auf unserer aktualisierten Internetseite unter www.kws.de/nachhaltigkeit.

Wir freuen uns über Ihr Interesse. Für Fragen und Anmerkungen stehen Ihnen unsere Experten gern zur Verfügung.

Aus Einbeck grüßt Sie im Namen des Vorstands herzlich

Philip von dem Bussche
Sprecher des Vorstands

UNSER ANSATZ FÜR NACHHALTIGKEIT

Die sieben Eckpunkte

Geschäftsstrategie

Die weltweite Nachfrage nach Nahrungsmitteln und Energie steigt auch angesichts der noch immer stark wachsenden Weltbevölkerung. Damit ist und bleibt auch in Zukunft die Kernherausforderung für unsere Pflanzenzüchter, durch Züchtungsfortschritt sicherzustellen, dass sich die Flächenproduktivität weiter erhöht. Wir wollen unser Kerngeschäft absichern und über neue Produkte zusätzliche Märkte erschließen und Marktanteile gewinnen.

Unternehmensgrundsätze

In den Unternehmensgrundsätzen bekennen wir uns zu unserer Verantwortung gegenüber Mensch und Natur. Die Grundsätze sind lebendige Leitlinie für die tägliche Arbeit.

Sie stehen für unsere Zukunftsorientierung und unser Verantwortungsbewusstsein.

Compliance-System

Entscheidend für die Orientierung der Mitarbeiter bei der täglichen Arbeit ist der konzernweit geltende „Code of Business Ethics“ mit hierauf aufbauenden spezifischen Richtlinien. Die Einhaltung wird bei KWS über ein umfassendes Compliance-System geregelt.

Risikomanagement

Das etablierte Risikomanagementsystem hilft uns dabei, potenzielle Risiken für das Unternehmen frühzeitig zu erkennen, um mit geeigneten Maßnahmen und mittels

umfangreicher Kontrollmechanismen entgegenzusteuern, drohende Schäden abzuwenden und die Unternehmensexistenz langfristig zu sichern.

Integriertes Managementsystem

Das integrierte Managementsystem für Qualität und Umweltschutz bildet in Verbindung mit umweltrechtlichen Vorgaben die Basis für alle strategischen und operativen Maßnahmen.

Lieferantenmanagement

Für die Vermehrung von Saatgut und die Beschaffung weiterer Hilfs- und Wirkstoffe, die wir in verschiedenen Produktionsschritten benötigen, arbeiten wir mit Lieferanten und Dienstleistern zusammen. Dass diese Umwelt- und Sozialstandards einhalten, ist dabei die Basis unserer Zusammenarbeit.

Kommunikation und Dialog

Der interne und externe Dialog hat für uns einen hohen Stellenwert. Wir kommunizieren, was wir tun. So ist unser unternehmerisches Handeln auf allen Ebenen und in jedem Bereich nachvollziehbar. Im Dialog mit unseren Stakeholdern setzen wir auf größtmögliche Offenheit und Vertrauen.

PRODUKTION UND INNOVATION

Verantwortung in der Wertschöpfungskette der Pflanzenzüchtung

Saatgut steht ganz am Anfang einer Wertschöpfungskette für pflanzliche Nahrungs- und Rohstoffe. Mit der kontinuierlichen Verbesserung der Saatgutqualität stellen wir als Pflanzenzüchtungsunternehmen die Weichen für einen erfolgreichen Anbau und eine bedarfsgerechte und wirkungsvolle Weiterverarbeitung der angebauten Pflanzen bis hin zum Endprodukt.

Aktuelles aus dem Geschäftsjahr 2012/2013

Forschung & Entwicklung

- Unser großes Engagement in der Forschung und Züchtung ist die Basis unseres unternehmerischen Erfolgs. Die Züchtung von ertragsstarken und ertragsstabilen Pflanzensorten ist uns ein zentrales Anliegen. So haben wir die Ausgaben für Forschungs- und Züchtungsaktivitäten auf 140,8 Mio. € erhöht, was einer Steigerung von 11,2 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Quote der F&E-Ausgaben in Relation zum Umsatz betrug 12,3 %.
- Forschung und Züchtung auch mit gentechnischen Methoden – als eine Option im Methoden-Mix der Forschungs- und Entwicklungsarbeit – ist unerlässlich. Das Joint Venture GENECTIVE mit dem französischen

Aktuelles aus dem Geschäftsjahr 2012/2013

- Zur Vermeidung von Verstößen gegen Umwelt- und Sozialstandards in der externen Lieferkette haben wir einen „Code of Business Ethics for Suppliers“ entwickelt. Für die Umsetzung werden gegenwärtig die notwendigen operativen Regelungen angepasst. In den nächsten drei Geschäftsjahren werden wir diesen Code sukzessive für alle Lieferanten und Dienstleister von KWS verpflichtend einführen und auditieren.
- Unser Compliance-Management wurde erfolgreich auf Vollständigkeit, Wirksamkeit und Zweckmäßigkeit auditiert. Dabei wurden insbesondere die Compliance Guidance Tools im Intranet hinsichtlich ihrer Verständlichkeit für Mitarbeiter positiv hervorgehoben.
- Mit unseren Stakeholdern haben wir diverse Dialoge zum Einsatz von Gentechnik, Energiegewinnung aus Pflanzen und Perspektiven pflanzenzüchterischen Engagements in Afrika geführt.

Unternehmen Vilmorin wurde von den EU-Behörden im Juli 2013 genehmigt, wodurch wir unsere gentechnische Forschung und Züchtung weltweit intensivieren.

- Im Januar 2013 ist KWS der Initiative „ETS – Excellence through Stewardship“ beigetreten. Hierbei handelt es sich um ein international standardisiertes Qualitätsmanagementprogramm für den Umgang mit biotechnologisch verändertem Pflanzenmaterial über den gesamten Produktlebenszyklus. Mit der Mitgliedschaft signalisiert KWS ihr klares und eindeutiges Bekenntnis zum verantwortungsvollen Umgang mit transgenem Pflanzenmaterial.
- Mais ist ein Wachstumsmarkt. Durch den Erwerb und die Zusammenführung der brasilianischen Züchtungsunternehmen SEMÍLIA und DELTA im Sommer 2012 in die neu gegründete Gesellschaft MELHORAMENTO E SEMENTES LTDA. haben wir unsere Maiszüchtung in die tropische Klimazone ausgedehnt.
- In einem Anbau- und Züchtungsprogramm mit Mais-sorten auf ökologisch bewirtschafteten Flächen haben wir festgestellt, dass diese eine hohe Ertragsstabilität

Wertschöpfungskette in der Pflanzenzüchtung



sowie Qualitäts- und Resistenzmerkmale aufzeigen. Sorten, die eine gute Öko-Eignung aufweisen, bieten damit auch Vorteile für den konventionellen Anbau. Dies zeigte sich in einer schnellen Jugendentwicklung der Pflanzen und damit einhergehend einer guten Unkrautkonkurrenz sowie einem sehr guten Nährstoffaneignungsvermögen.

Zulassung

- Im Berichtsjahr haben wir weltweit 276 Vertriebsgenehmigungen für neue Sortenprodukte erhalten. Dies spiegelt den Erfolg unserer Forschung und Entwicklung wider.
- Mit der Zulassung der neuen Sorte KWS MILANECO als gesunde Weizensorte mit sehr gutem Rohprotein-gehalt und Qualität, erweiterten wir unser Angebot an Getreidesorten für den ökologischen Landbau.
- Zur Nutzung im Energiepflanzenanbau wurden die Zuckerrübensorte CINDY KWS zugelassen und die neuen Sorghumsorten KWS MERLIN, KWS HANNIBAL und KWS SANTOS für Standorte in Trockenstressregionen in den Markt eingeführt.

Vermehrung und Aufbereitung

- Arbeitssicherheit und Umweltschutz in den Aufbereitungsprozessen spielen eine große Rolle. Für die Maissaatgutaufbereitung haben wir für die eigenen Aufbereitungsanlagen konzernweite Standards entwickelt, die im Geschäftsjahr 2013/2014 verbindlich eingeführt werden sollen. Wir haben außerdem die

Zertifizierung von externen Mais-Beizstellen in für KWS produzierenden Aufbereitungsanlagen aktiv vorangetrieben, die im Laufe des aktuellen Geschäftsjahres zum Abschluss kommen werden.

Service & Beratung

- Die Nähe zur Praxis, zum Landwirt und seinen praktischen Herausforderungen sind ein sehr wichtiges Element unserer Kundenberatung. Der KWS AgroService führte agrotechnische Versuche zu verschiedensten Bodenbearbeitungs- und Anbauverfahren durch. Als Neuheit wurden 2013 Bodenwassersonden eingesetzt, die die Wasserversorgung der Zuckerrüben im Laufe des Jahres in einer Tiefe von einem Meter in den verschiedenen Bodenbearbeitungsvarianten kontinuierlich messen. Gemeinsam mit den Landwirten wurden zur Ermittlung des Schädlings- und Krankheitsbefalls außerdem Nematoden- und Rhizoctonia-Feldtests durchgeführt. Um die Verteilung von Nematoden im Oberboden (0–30 cm) und Unterboden (30–60 cm) systematisch zu bestimmen, wurde ein mobiler Bodenprobennehmer, der „Nemagator“, angeschafft.
- Bei der Bodenbearbeitung gewinnen konservierende Verfahren stetig an Bedeutung. Während in Deutschland bis vor einigen Jahren das Saatbett zu Zuckerrüben überwiegend gepflügt wurde, wird die Anbaufläche inzwischen überwiegend in Mulchsaat bestellt. Ertraglich hat die Mulchsaat das Niveau der Pflugfurchen erreicht bzw. übertroffen. Die 20-jährigen Ergebnisse der agrotechnischen Versuche in Wetzle bestätigen dies.

- Energierüben sind eine ideale Ergänzung zu den etablierten Biogassubstraten Mais und Roggen. Sie können dazu beitragen, Effizienz und Umweltwirkungen der Verfahren zu verbessern. Die Einbindung der Energierüben in abwechslungsreiche Energiepflanzen-Fruchtfolgen ist ein zentraler Bestandteil unserer Forschungsaktivitäten. Wir beteiligen uns daher an einem Projekt des 3N Kompetenzzentrums Niedersachsen Netzwerk Nachwachsende Rohstoffe, um den Einsatz der Zuckerrübe in Regionen mit hoher Biogasanlagen-Dichte zu erhöhen.
- Um die Wirtschaftlichkeit von Energiepflanzen noch zu verbessern, arbeiten wir an der Weiterentwicklung von Lagerungssystemen, um Verluste von Zuckerstoffen durch Veratmung zu vermeiden. Ein Teilergebnis dieser Arbeit in Zusammenarbeit mit einem externen Partner ist der „KEinstein“. Dieses Gerät ermöglicht eine Steinabtrennung von den Rüben und erleichtert damit auch deren Zerkleinerung in der Herstellung des Gärsubstrates und damit die Beschickung der Gärbehälter für die Biogasbildung.
- Zum Vegetationsbeginn 2013 erschien das erste Beratungsvideo auf der KWS Homepage zum Thema „Mäusefraß in Zuckerrüben“. Dieses neue und dynamische Tool soll fortlaufend und praxisnah über aktuelle Themen im Zuckerrübenanbau informieren. Die KWS Smartphone-App wurde um den Sortenberater Zuckerrübe erweitert. Der Landwirt erhält über die Auswahl der für seine Flächen speziellen Anbaubedingungen und der für ihn wichtigen Kriterien eine individuelle Sortenempfehlung auf Basis der offiziellen Versuchsergebnisse.

Biodiversitätsprojekte

- Mit der neuen Initiative „Capacity Development“ wollen wir den Erhalt der Kulturpflanzenbiodiversität in Entwicklungsländern fördern. Ziel ist es, Pflanzenzüchter in Peru und Äthiopien in die Lage zu versetzen, lokal angepasste Kulturpflanzensorten zu züchten und zu vermehren. Die Initiative bündelt die bisherigen Biodiversitätsprojekte von KWS, die sich in Äthiopien auf Gerste und Weizen; in Peru auf Mais und Quinoa konzentrieren.

BETRIEBLICHER UMWELTSCHUTZ

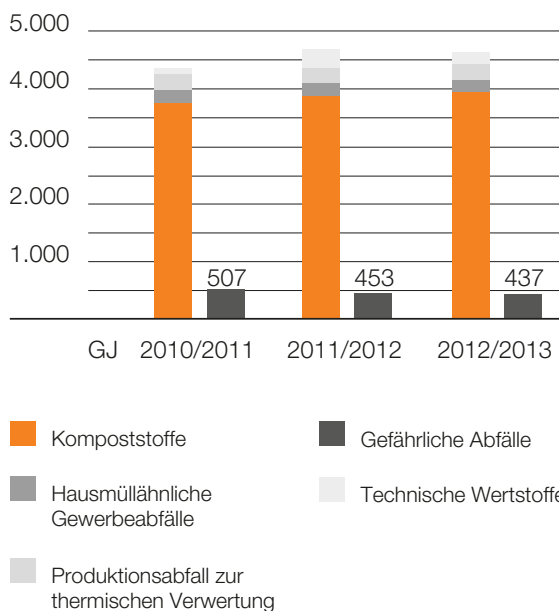
Effizienz in den Produktionsprozessen

Umwelt- und Naturschutz sind für uns eine Selbstverständlichkeit, da wir als Unternehmen mit einem Naturprodukt auf eine intakte Umwelt angewiesen sind. Auch in Zeiten immer knapper werdender Ressourcen achten wir darauf Energie, Wasser, Betriebsmittel und Hilfsstoffe effizient einzusetzen. Zu unseren größten Herausforderungen gehört allerdings die Abhängigkeit unserer Prozesse von der natürlichen Witterung während der gesamten Saatgutproduktion, das heißt insbesondere der Vermehrung auf dem Feld und der anschließenden Saatgutaufbereitung. Die Verbräuche sind daher nur bedingt steuerbar. Unser gegenwärtiger Schwerpunkt im betrieblichen Umweltschutz liegt auf der Umsetzung von Energieeinsparungen durch weitere technische Anlagenoptimierung und Maßnahmen zum Nutzerverhalten im Umgang mit Energie.

Aktuelles aus dem Geschäftsjahr 2012/2013

- Bei erhöhten Produktionsmengen konnten die gesamten Abfallmengen um 1,5 %, die gefährlichen Abfälle um 3,6 % im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden. Trotz steigender Mitarbeiterzahlen am Standort Einbeck ist es uns zusätzlich gelungen, das Vorjahresniveau der Mengen an hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen zu halten und auch das gesetzte Ziel 200t nicht zu überschreiten. Insgesamt fielen bei der KWS SAAT AG und KWS LOCHOW GMBH 5.121 t Abfälle an.

Entwicklung der Abfallmengen (in t)



KWS SAAT AG und KWS LOCHOW GMBH

- Trotz eines gestiegenen Produktionsvolumens der aufzubereitenden Saatgutmengen ist der Gesamtenergieverbrauch um 1,0 % gesunken. Der Hauptanteil dieser Senkung entfällt dabei auf den Standort Einbeck, die eine Summe aus einer Vielzahl von Einzelmaßnahmen darstellt. Dazu gehörte insbesondere die Optimierung der Druckluftanlagen in den Produktionsbereichen. Der Gesamtenergieverbrauch für die KWS SAAT AG und KWS LOCHOW GMBH betrug 65.314 MWh. Er setzte sich wie im vergangenen Jahr wieder zu einem hohen Anteil (49 %) aus erneuerbarer Bioenergie zusammen.
- Verschiedene Projekte brachten Energiesparpotenziale hervor. Im Rahmen des Auszubildendenprojekts „EnergyScouts – Nutzerverhalten im Umgang mit Energie“ wurden z.B. Einsparungen durch das konsequente Ausschalten der PCs und Monitore außerhalb der Arbeitszeiten in einer Größenordnung von bis zu

346.534 kWh pro Jahr (= 191 t CO₂ bzw. 59.000€) identifiziert.

- Um die Energieströme und Lokalisierung möglicher Energiesparpotenziale zukünftig systematischer zu erfassen und bewerten zu können, wurde die manuelle, monatliche Datenerfassung der Energie- und Wassermengen durch ein automatisches, elektronisches System am Standort Einbeck abgelöst.
- Seit Juni 2013 arbeitet KWS im Rahmen eines Logistiknetzwerks gemeinsam mit anderen Vertretern aus dem Logistiksektor und dem Internationalen Transport Forum (ITF) der OECD in einer Arbeitsgruppe zum Thema „Sustainable Transport and Reliable Supply Chains“ mit. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, praktische Schritte im Hinblick auf mehr Nachhaltigkeit in der Logistik für Entscheidungsträger aus Logistik und Industrie herauszuarbeiten.

VERANTWORTUNG FÜR UNSERE MITARBEITER

Einsatz für ein gutes Miteinander im Betrieb

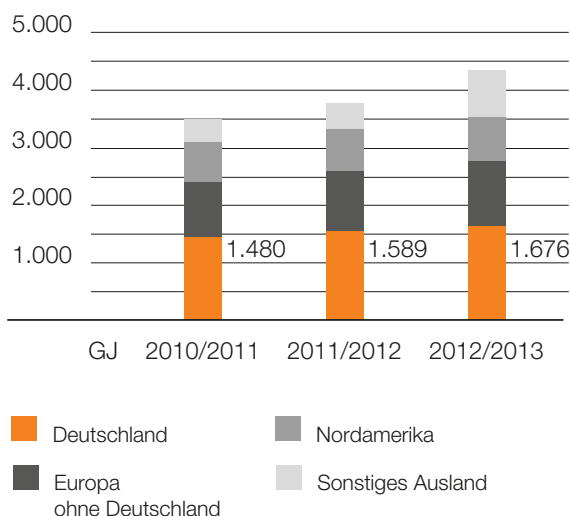
Unser unternehmerischer Erfolg basiert auf qualifizierten und engagierten Mitarbeitern. Wir bieten attraktive Arbeitsplätze, eine markt- und leistungsgerechte Vergütung sowie umfangreiche und zeitgemäße Sozialleistungen. Wichtige Schwerpunkte unserer gegenwärtigen Personalarbeit im Zuge der zunehmenden Internationalisierung unseres Unternehmens sind die Personalentwicklung und das Talentmanagement. Daneben liegt der Fokus auch auf dem Employer Branding. Dies umfasst Maßnahmen zur Bildung einer unverwechselbaren Arbeitgebermarke mit der sich KWS am Arbeitsmarkt positioniert.

- Die Führungskräfteentwicklung wurde mit speziellen Programmen wie KWS on Board, Sparring Circles und dem International Development Program für junge Nachwuchsführungskräfte gezielt unterstützt. Der Anteil von Frauen in Führungspositionen ist um 4 Prozentpunkte auf 22 % gestiegen.

Aktuelles aus dem Geschäftsjahr 2012/2013

- Die Mitarbeiterzahl erreichte mit weltweit 4.443 und deutschlandweit 1.676 Mitarbeitern erneut einen Höchststand und reflektiert unsere erfreuliche Unternehmensentwicklung. In Deutschland entspricht dies einem Anstieg der Mitarbeiterzahl um 5,2 % im Vergleich zum Vorjahr.
- Die Fluktuationsrate ist nochmals um 0,4 Prozentpunkte auf 2,3 % gesunken. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit lag bei 14 Jahren.
- Die Entgelte wurden im Berichtsrahmen für alle Mitarbeiter der KWS SAAT AG um 2,1 % gemäß des gültigen Tarifvertrags angehoben. Unter dem Gesichtspunkt der Familienfreundlichkeit wurde der Kinderbetreuungszuschuss erneut verlängert.

Wachstum der Mitarbeiterzahl



- Leider verzeichneten wir im Winter witterungsbedingt einen starken Anstieg der Arbeitsunfälle um 24% im Vergleich zum Vorjahr (61 Arbeitsunfälle am Standort Einbeck inklusive der KWS LOCHOW GMBH, davon 12 Wegeunfälle und insgesamt 33 meldepflichtig.) Dennoch liegt die Quote mit 21 Arbeitsunfällen je 1.000 vollbeschäftigten Mitarbeitern immer noch weit unter dem Durchschnitt der zuständigen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft (72,5).
- Die präventive Förderung der Gesundheit unserer Mitarbeiter wird immer bedeutungsvoller. Mit einer Bestandsaufnahme der bereits vorhandenen Maßnahmen wurden erste Schritte zur Weiterentwicklung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements begonnen.
- Durch die Bereitstellung von 131 Ausbildungsplätzen für Schüler, Auszubildende, Studenten, Trainees und Praktikanten knüpften wir Kontakte zu jungen Menschen. Zur Verstärkung unserer Nachwuchskräftegewinnung vergaben wir insgesamt 11 neue Stipendien an Studierende der Universität Göttingen im Bereich Agrarwirtschaft und Pflanzenzüchtung. Auf mehreren Hochschulmessen präsentierten wir uns als Arbeitgeber.
- Im Herbst 2012 wurde die KWS von „Absolventa“, der Jobbörse für junge Akademiker, für ihr faires und karriereförderndes Trainee-Programm ausgezeichnet.

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Die Region stärken

Durch die Menschen, die für die KWS arbeiten, besteht eine enge Verbundenheit zum Standort und zu der ländlich geprägten Region im Umfeld des Unternehmens.

Wir wollen das gesellschaftliche Umfeld an den Standorten durch unser gemeinnütziges, kulturelles und sportliches Engagement und die Unterstützung von Wissenschaft und Forschung fördern und stärken.

Aktuelles aus dem Geschäftsjahr 2012/2013

- Insgesamt wendete KWS 184.560 € für regionale Spenden, Sponsoring und kulturelles Engagement und 402.189 € für die Förderung von Wissenschaft und

Forschung inklusive der Stiftungsprofessuren und Stipendien auf. Hinzu kommen Ausgaben für Mitgliedsbeiträge an berufsständische Organisationen in Höhe von 1.006.246 €.

- KWS ist Mitglied in zahlreichen berufsständischen Organisationen und Verbänden. Durch aktive Mitgliedschaften übernehmen Mitarbeiter zusätzlich ehrenamtliche Aufgaben. KWS ist Mitglied im Vorstand des Vereins der Gruppe der „KLIMASCHUTZ-UNTERNEHMEN. Die Klimaschutz- und Energieeffizienzgruppe der deutschen Wirtschaft e.V.“, der sich im Frühjahr 2013 gegründet hat.

Ausführliche Informationen zur unternehmerischen Verantwortung und Nachhaltigkeit der KWS finden Sie auf unserer Nachhaltigkeitsseite im Internet unter www.kws.de/nachhaltigkeit. Dort wird unter den fünf Handlungsfeldern: Nachhaltigkeitsansatz, Innovation und Produktion, Mitarbeiter, Umweltschutz, Gesellschaft über aktuelle Maßnahmen, Initiativen, Strategien und Ziele sowie Daten und Fakten aus dem Geschäftsjahr 2012/2013 berichtet.

Ihre Ansprechpartnerin für
Umweltschutz und Nachhaltigkeit:
Dr. Jutta Zeddies

Corporate Responsibility Affairs – Environment & Sustainability

KWS SAAT AG

Tel. +49 5561 311-347

E-Mail: jutta.zeddies@kws.com

